

# Schwyz

Autor(en): **Buck, P. Damien**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden  
Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences  
Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **94 (1911)**

PDF erstellt am: **01.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

### Schaffhausen

Der Entwurf zu einer Verordnung über Pflanzenschutz, den zwei unserer Mitglieder auszuarbeiten sich vorgenommen, wurde fertiggestellt und liegt bei dem Regierungsrat.

Ein Findling, Kreidekalk, auf dem auf Stadtgebiet liegenden « Frohberg » konnte gesichert werden und ist in der, dem Fundort naheliegenden Emmersberg-Promenade gut sichtbar aufgestellt.

Gegen Ende des Jahres veranstalteten wir im Verein mit der Naturforschenden Gesellschaft einen Propaganda-Vortrag, den Herrn Prof. *Schröter* zu übernehmen die Güte hatte. Thema: « Der Schweizerische Nationalpark », durch Projektionen reich illustriert; die Propaganda wurde fortgesetzt.

*Schaffhausen*, Juni 1911.

Für die Schaffhauser Naturschutzkommission

Der Präsident:

*C. H. Vogler.*

### Schwyz

Im Verlaufe des verflossenen Berichtsjahres wurde an der Ausbreitung des *Naturschutzbundes* weiter gearbeitet, sodass die Mitgliederzahl zur Stunde auf 196 gestiegen ist. Durch Artikel in den Tagesblättern, durch Vorträge mit Projektionen, wie auch durch einen speziellen Jahresbericht über die Tätigkeit der schweizerischen und schwyzerischen Naturschutzkommission an die kantonalen Mitglieder des Naturschutzbundes steuerte man einem gewissen Erkalten der Begeisterung für den *Schweizerischen Nationalpark* entgegen. Im gleichen Sinne und mit Nachdruck machte man auf der am 30. April zu Brunnen abgehaltenen Jahresversammlung der kantonalen Kommission auf die Notwendigkeit und die ideale Bedeutung einer grösseren schweizerischen Reservation aufmerksam. Anlässlich dieser Zusammenkunft wurden die grossen *erratischen Blöcke* oberhalb Brunnen in das Verzeichnis der Naturschutzobjekte aufgenommen.

Zu unserer sichtlichen Freude können wir mitteilen, dass die vormals gefährdete und seit zwei Jahren geschützte *Hochmoorflora* in Roblosen bei Einsiedeln sich merklich erholt und regeneriert hat, sodass vermisste Seltenheiten wieder gefunden werden.

Im Frühjahre sandte die kantonale Kommission an den h. Regierungs-

rat den Entwurf einer *Pflanzenschutzverordnung* nebst einem Begleitschreiben ab, über dessen Schicksal noch keine Kunde erhalten wurde.

Im Verlaufe des Sommers 1910 wurde die in den Schwyzeralpen zu schützende *Adlerfamilie* mehrfach beobachtet und zwar im Sihl-, Muota- und Bisistal. So erblickte ein Schafhirte im Sihltal den König der Lüfte zum erstenmal am 29. und 30. Mai, dann wieder am 3. und 22. Juni zu vier Stück. Ende Juli konnte ich selber den kühnen Raubvogel auf dem Buzigrat (2002 m) dicht über meinen Kopf hinwegfliegen sehen. Im November und Januar zeigte sich der Ar an den Gehängen des Fluhberg (2100 m). Heute am 20. Juni beobachtete ich, durch das ängstliche Geschrei vieler Krähen aufmerksam gemacht, einen kreisenden Adler direkt über Einsiedeln in einer Höhe von 1000 m über dem Hochtale.

Aus dem Tagebuch des kantonalen Wildhüters Bettschart aus Muotatal entnehme ich folgende Daten über die Begegnung mit dem Steinadler:

1909. 11. Mai: « War ich auf der Wand ob dem Grossband, um 2 Uhr war ein Adler über den Saum gegen den Geitenbergstock eingeflogen; er ist aber zu weit entfernt gewesen, habe nicht geschossen. »

12. Mai: « Habe gehört von einem Schuster, dass sie den Adlern Lockspeise hingelegt haben im obern Bisistal. »

4. Juni: « Auf Kreuzberg, Fläschenwald, Bergen bis auf den Schienboden. Von dort habe etwa 400 m entfernt drei Adler gesehen, ganz oben im Holz sind sie herumgeflogen; einer hat *gebollen* (gebellt) wie ein Hündli. Sind wieder gegen Bisistal geflogen. Diese Adler haben schon mehrere Jahre keine Jungen mehr; sie sind nicht immer im Freiberg, sondern wieder ganz in einem andern Kanton. »

Am 9. Juli 1909 wurde dies Tagebuch des Wildhüters vom Polizeidepartement eingesehen und genehmigt und demselben nachstehende Bemerkung beigefügt: « Unter Hinweis auf seine Bemerkung zum 11. Mai wird der Wildhüter daran erinnert, dass ihm bis auf weiteres verboten wurde, Steinadler zu schiessen. Dagegen hat er über deren Leben und Treiben alle Beobachtungen, die er machen kann, zu berichten. R. v. Reding. »

6. August: « Am selben Tage war ich auf der Twärenen (2244 m) und habe wieder einmal die zwei Steinadler gesehen von weitem; sie sind über die Mieseren (2223 m) geflogen. »

30. September: « Die Adler sind wieder drei gesehen worden, von mir selber. »

1. Oktober: « Habe von Buzen aus zwei Steinadler beobachtet, sie sind über die Mieseren hinübergeflogen. »

1910. 23. April: « Im Kreuzbühl hat mir Frz. Anton Ulrich gesagt,

dass letzthin ein Steinadler ihnen die Katze vom Hause weggenommen und in die Lüfte getragen und im Walde gefressen habe. »

27. April: « Als ich an diesem Tage auf den Bohlwald hinaufkam, habe ich zwei Adler von weitem auf dem Geitenbergstock gesehen. »

Ueber die Räubereien der Adler lauten die Berichte vom Sommer 1910 schlimmer als voriges Jahr; nach diesen sollen sie geraubt haben:

|                                           |              |
|-------------------------------------------|--------------|
| Dem Herrn Xaver Hubli von Oberiberg . . . | 1 Schäfchen. |
| » » Xaver Trütsch von Unteriberg . . .    | 9 »          |
| » » Frz. Marty von Unteriberg . . .       | 3 »          |
| » » Xaver Inderbitzin von Muotatal . . .  | 1 »          |
| » » Cölestin Heinzer von Illgau . . .     | 1 « Gitzi ». |
| » » Philipp Heinzer von Hintertal . . .   | 3 »          |

Den Herren Gebr. Heinzer, Bergli, Illgau . . . 1 Katze.

Hierfür wurde eine Entschädigungssumme von Fr. 113 entrichtet. Herr Xaver Hubli, der auf Anregung des Zentralpräsidenten den Versuch machte, den neugeborenen Schäfchen breite, leuchtend rote Halsbänder auszulegen, damit sie vom Adler verschont werden, hatte Erfolg. Ob das Experiment auch bei andern Schafherden durchschlagende Wirkung erzielt, wird die Zukunft lehren.

*Einsiedeln*, den 20. Juni 1911.

Im Namen der schwyzerischen Naturschutzkommission

Der Präsident:

*P. Damian Buck.*

## Solothurn

Die Tätigkeit war nicht so rege, wie in frühern Jahren, einesteils in Folge momentan geringerer Zahl von in unsern Bereich fallenden Materialien, andernteils auch aus dem Grunde, weil die Vorarbeiten für die Erhaltung des Burgmooses bis heute noch nicht zu einem vollständigen Abschluss gebracht werden konnten und auch die Angelegenheit bezüglich der Refugien noch nicht zur Behandlung kam.

Was die probeweise *Erhaltung des Burgmooses*, das durch das Projekt der Tieferlegung des Aeschisees und in Folge dessen Gewinnung von zirka 125 Hektaren Kulturland der Gemeinden Seeberg, Winistorf, Aeschi und Burgäschi, Ober- und Niederönz auch in die Korrektion einbezogen ist, anbelangt, so sind die einleitenden Schritte, die von der bernischen und solothurnischen Naturschutzkommission dem Präsidenten der letztern übertragen worden, z. T. ausgeführt: Kopien der Kan-